



Jahresbericht
aus den weltweiten Partnerschaften
2021



Evangelische
Christuskirchengemeinde
Bad Vilbel



2021 war ein besonderes Jahr für unsere Partnerschaften. Wir hatten mit besonderen Gegebenheiten umzugehen. Die pandemische Lage verhinderte gegenseitige Delegationsreisen. Auch konnten in viele Projekte keine Freiwilligen entsandt werden. Zusätzlich hat die Corona-Pandemie in anderen Ländern deutlich schwerere Auswirkungen auf das Leben des Einzelnen als hier bei uns in Deutschland. Unsere Berufe und unsere Gesundheit sind hierzulande oftmals gut abgesichert. Mit besonderer Anteilnahme haben wir daher die Situation unserer Freunde weltweit wahrgenommen. Partnerschaftliche Verbindungen sind in diesen Zeiten wichtiger denn je. Nicht nur im Gebet, sondern auch durch fortwährende finanzielle Unterstützung konnten wir unseren Teil zur Lage beitragen. Besonders waren auch die Onlinezusammenkünfte mit unserer Partnergemeinde in Amritsar/Nordindien zum gemeinsamen Gottesdienst oder zur Bibelarbeit via Zoom. Besonders war dieses Jahr. Besonders wegen der Herausforderungen. Und besonders wegen der Begegnungen, der Verbundenheit und der Ereignisse rund um unsere Partnerschaften. Ein wenig davon können Sie im vorliegenden Bericht nachlesen. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und freuen uns auf zahlreiche bereichernde Ereignisse in diesem Jahr.

i. A. Pfarrer Julian Lezuo

Wenn Sie im Bereich Partnerschaftsarbeit mitarbeiten oder uns durch Spenden unterstützen wollen, wenden Sie sich gerne an Pfarrer Julian Lezuo.

Chrismon
GEMEINDE 2021
WORAUF WIR STOLZ SIND!

Chrismon- Wettbewerb



Im Frühjahr haben wir mit unseren Indienprojekten am Chrismon- Gemeindegewettbewerb teilgenommen. Dabei konnten wir mit 1225 Stimmen den 3. Platz belegen. Seit vielen Jahren unterstützen wir zwei Kinderheime in Südindien: Das Gründerhostel in Tranquebar und das TELC Bishop Johnson Home for Children in Kamuthi. Wir sind dankbar, dass wir so im Leben vieler einen Unterschied machen können. Genauso dankbar sind wir für die starken Impulse gelebten Christseins durch unsere indischen Geschwister. Mit dem Preisgeld werden wir auch die Einrichtung einer Kinderkrippe in Amritsar unterstützen. Hierfür muss nicht nur die passende Räumlichkeit bereitgestellt, sondern auch geeignetes Personal finanziert werden. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Menschen, die für unser Projekt abgestimmt haben.



Partnerschaftsgottesdienst über Zoom

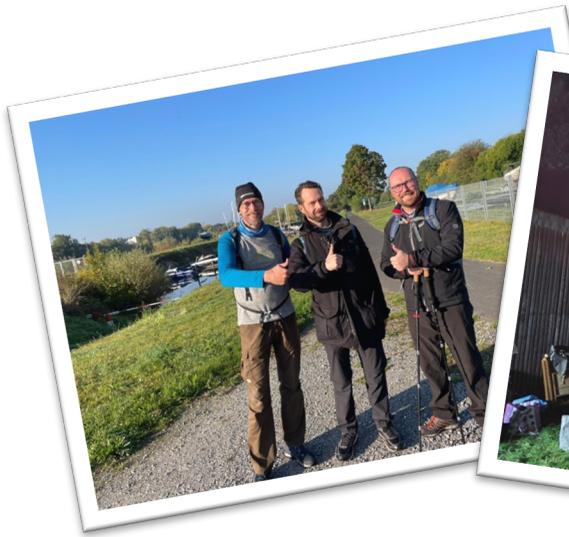
Im Vergangenen Januar feierten wir unseren Partnerschaftsgottesdienst mit unserer Partnergemeinde der Christchurch in Nordindien. Die Predigt teilten sich Pfarrerrinnen Lily Samantaroy aus Amritsar und Ulrike Mey. Dank der neu gewonnen Erfahrung aus unseren Gottesdiensten im Livestream, waren die technischen Voraussetzungen gut für uns zu meistern. Bis zu 170 Teilnehmer waren zu den Spitzenzeiten an der Zoomkonferenz beteiligt. Durch die zahlreichen Rückmeldungen wurde spürbar: wir haben dabei echte Gemeinschaft erlebt. Trotz der Hürden, die uns Corona in den Vergangenen beiden Jahren bereitet hat. Das haben zwei gemeinsame Bibelarbeiten mit unserer Partnergemeinde über Zoom im letzten Jahr zusätzlich bestätigt. Wir hoffen, dass die pandemische Lage es bald wieder zulässt, dass wir uns auch wieder analog begegnen und Gottesdienst feiern können.

Zur Lage unserer Partner in Nordindien

Die Diözese Amritsar hat durch die Corona bedingten Schließungen der Schulen auch im Jahr 2021 wieder nur sehr geringe eigene Einnahmen gehabt und ist daher auf unsere finanzielle Unterstützung angewiesen. Leider konnten auch keine gegenseitigen Besuche stattfinden, aber via Zoom wurde der Kontakt recht intensiv aufrechterhalten. Es fanden auf diesem Weg sowohl gemeinsame Gottesdienste als auch Bibelarbeiten statt, die großen Zuspruch fanden. Das soll beides auch weiterhin unabhängig von Corona durchgeführt werden, da dadurch die gegenseitige Wertschätzung erfahrbar wird



Christ Church Cathedral in Amritsar, Nordindien



Spendenlauf für Guatemala

100 km in 24 Stunden und dabei so viele Spenden wie möglich sammeln. Und das alles zu Fuß. Beim sog. „Lauf der Verrückten“ unter der Leitung des Evangelischen Jugendwerkes wurden mittels Sponsoren Spenden für das Procredi-Projekt in Guatemala gesammelt. In Guatemala-City betreibt das Projekt eine staatlich anerkannte Grundschule. Durch umfassende Betreuung soll den Kindern ein Rahmen geboten werden, der sie trotz aller Widrigkeiten des Straßenlebens auf ihrem Weg ins Leben unterstützt. Die drei Läufer aus unserer Gemeinde starteten abends in Frankfurt. Die Route führte über Aschaffenburg wieder zurück ins Rhein-Main-Gebiet. Insgesamt liefen die drei dabei 228 Kilometer und konnten dadurch 1400 € an Spenden einbringen. Und ein schönes Bild bleibt: Sich für andere einzusetzen, kann ein guter Antrieb sein. Auf der Strecke unserer Läufer wie im Leben eines jeden von uns.

Freiwillige im Ndlovu-Projekt in Südafrika

Auch für das Freiwilligenjahr 2021/22 hat Corona die Planungen durchkreuzt: Die bereits ausgewählten Freiwilligen konnten letztendlich nicht nach Südafrika ausreisen. Für das kommende Freiwilligenjahr 2022/23 laufen nun die Auswahlverfahren und wir sind zuversichtlich, dass ab Herbst wieder zwei Freiwillige im Ndlovu-Projekt tätig sein werden und dass wir damit wieder an die bisherige Partnerschaft anknüpfen können, die durch die Pandemie etwas eingeschlafen war.

Ndlovu-Projekt

Im Jahr 1994 begannen Hugo und Liesje Tempelman mit dem Aufbau des „Ndlovu Medical Centers“ im 200 Kilometer nordwestlich von Johannesburg gelegenen Township Elandsdoorn. Rund um die Klinik zur Versorgung von HIV- und Aidspatienten hat sich im Laufe der Zeit ein großes, ganzheitliches soziales Projekt für die Gemeinde Elandsdoorn entwickelt, die „Ndlovu Care Group“. Unsere Gemeinde ist seit 2011 in Kontakt mit Hugo Tempelmann. Durch unsere Initiative und unseren finanziellen Beitrag können seit 2014 deutsche Freiwillige ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Ndlovu-Projekt absolvieren und damit eine wertvolle Unterstützung bei den sozialen Angeboten sein.